



Deutscher Gewerkschaftsbund
Region Köln-Bonn
PM 090/15

14.12.2015

www.koeln-bonn.dgb.de

Neue Gestaltungsmehrheit im Kölner Rat erweist sich als Verhinderungsmehrheit!

Die Gestaltungsmehrheit von CDU und Grünen entwickelt sich aus Sicht des Kölner DGB zu einer Verhinderungsmehrheit. Die Parteien haben sich laut Presse schon auf eine Reihe von Beschlüssen verständigt. Dazu gehört auch, auf den Ausbau des Godorfer Hafens und auf den sogenannten Gürtelschluss zu verzichten!

„Auf die Hafenerweiterung zu verzichten, ist die falsche Entscheidung“, so Andreas Kossiski, DGB Geschäftsführer Köln-Bonn. „Der Ausbau ist für die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in der Region äußerst wichtig! Er hat eine zentrale wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Bedeutung für die gesamte Region Köln-Bonn. Wir brauchen Godorf als einen leistungsfähigen Containerhafen, damit mehr Güter über den Rhein transportiert werden. Das reduziert den Lkw-Verkehr in der Stadt und der Region, entlastet die maroden Brücken und senkt die Schadstoffbelastung erheblich.“

Diese bedeutenden Aspekte bei der politischen Neuausrichtung im Rat der Stadt Köln unter den Tisch fallen zu lassen, ist das falsche Signal! Der Hafenausbau und weitere Verkehrsinfrastrukturprojekte sind wichtige Eckpfeiler der kommunalpolitischen Forderungen der Kölner Gewerkschaften, dass sollte die Stadtpolitik nicht vergessen!

Andreas Kossiski
Regionsgeschäftsführer

Ansprechpartnerin:

Karin Bernhardt, DGB Köln-Bonn, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln, 0221/ 500032-0,
Karin.Bernhardt@dgb.de
